

Pressemitteilung vom 04.12.2013

Bürgerinitiativen begrüßen Aussagen zum Netzausbau im Koalitionsvertrag Landesregierungen sollen unverzüglich handeln

Die Bürgerinitiativen entlang der geplanten Trasse von Wahle nach Mecklar begrüßen die Aussagen zum Netzausbau im Koalitionsvertrag. Der SPD ist es gelungen, Pilotstrecken zur Erdverkabelung in HGÜ-Technik im Koalitionsvertrag zu verankern. Als Ausgangspunkt hierfür ist ein zentraler Verteilerpunkt im Drehstromnetz sinnvoll (S. 58 im Koalitionsvertrag). Damit besteht die Chance, dass das ENLAG geändert wird und die 380-KV-Trasse von Wahle nach Mecklar als Pilotstrecke gewählt wird und somit in HGÜ-Technik erdverkabelt werden kann. Wahle ist einer der wichtigsten Knotenpunkte im Höchstspannungsnetz Deutschlands. Dies wäre ein bedeutender Schritt für ein langfristig tragfähiges Konzept im Rahmen einer ökonomischen und ökologischen sinnvollen Energiewende.

Die Bürgerinitiativen fordern daher die Landesregierungen in Niedersachsen und Hessen auf, umgehend eine Machbarkeitsstudie für eine Pilotlinie Wahle-Mecklar in HGÜ-Erdverkabelung in Auftrag zu geben, bei der die Vorgaben des Koalitionsvertrages berücksichtigt werden, und dann über die Umsetzung mit der zukünftigen Bundesregierung zu verhandeln.

Es wäre den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern auch nicht zu vermitteln, dass in absehbarer Zeit mehrere neue Stromtrassen gebaut werden, vorher aber nicht geprüft wird, ob es sinnvolle Möglichkeiten gibt, die Projekte aufeinander abzustimmen. Vor allem unter dem Aspekt, dass die ursprünglichen Planungen der Trasse Wahle–Mecklar über 10 Jahre alt sind. Seither hat es viele Fortschritte in der Technik gegeben, die jetzt berücksichtigt bzw. auf ihre Einsetzbarkeit geprüft werden sollen und müssen.

Die Bürgerinitiativen sehen auch die Notwendigkeit eines Netzausbaus mit Augenmaß. Wir wollen auch keine endlosen Genehmigungsverfahren mit anschließenden Klagewellen. Daher sind wir fest davon überzeugt, dass eine Erhöhung der Akzeptanz der betroffenen Bevölkerung mit dem obigen Vorgehen erreicht werden kann.

Diese Pressemitteilung wird getragen von:

BI der Ambergau wehrt sich Bockenem/Seesen
BI Delligsen in der Hilsmulde
BI Erzhausen
BI Innerstetal
BI Bad Gandersheim/Kreiensen
BI Gladebeck

BI Kalefeld
BI Lahstedt
BI Salzgitter-Lebenstedt
BI Schwalm-Eder-Kreis
BI Südkreis
BI 380-kV-Werra-Meißner e.V.